

# Aerogero in Kenia

*„Wenn du Menschen verurteilst, hast du keine Zeit, sie zu lieben.“*

Mutter Teresa (eig. Agnes Gonxha Bojaxhio)

## Es ist ein recht schmaler Grat ...

... zwischen Kritisieren und Verurteilen. Hier in Afrika versteht man nicht unbedingt, dass Kritik auch etwas Gutes sein kann.

Wenn ich nach einigen (Arbeits-) Tagen oder Wochen zum Flugzeugtausch nach Nairobi fliege, habe ich oft eine lange Liste mit (kleinen) Dingen, die in Ordnung zu bringen sind: Verschmutzung hier, Einstellungen da, Toleranzen nahe am Limit, und manchmal auch der Ausfall eines Geräts. Ich mache dies, um es beheben zu lassen, bevor es gefährlicher wird.

Kritisiere ich damit unser Wartungspersonal? Meistens nicht, denn viele Fehler tauchen erst während der Flüge auf. Verurteile ich sie? Auf keinen Fall! Aber immer wieder begegnet mir solch eine Interpretation.

Ich selbst muss allerdings aufpassen, wie ich die Dinge sage, damit sie nicht in den falschen Hals kommen. Eine Änderung der Perspektive kann dabei sowohl mir als auch ihnen helfen: Ich fühle mich motiviert, noch bessere Arbeit zu leisten und weiter voraus zu schauen, anstatt sauer über den - scheinbar - negativen Kommentar zu sein. Quasi eine Art freundschaftlicher Wettbewerb? So soll es sein: wir helfen einander, immer exzellenter zu werden!

Lass mich den Spruch von Mutter Teresa (s.o.) etwas erweitern:

*„Und wenn du Menschen kritisierst, sollst du dir gleichzeitig Zeit nehmen, sie zu lieben!“*

Die Bibel sagt dazu z.B.:

***„Ermutigt euch gegenseitig jeden Tag, solange Gott noch zu euch redet. Sonst könnte es passieren, dass ihr innerlich hart werdet ...“***

Hebräer 13, Vers 3



In **Deutschland** durfte ich von März bis Mai viele bekannte Gesichter sehen! Die Zeit war echt super, wenn auch wieder mal stressiger als geplant. Diesen Stress tue ich mir jedoch immer wieder sehr gerne an!

Die ersten 5 Wochen nach meiner Rückkehr verbrachte ich in **Juba**, anstatt mich an das wieder Einrichten meines Häuschens in Lokichoggio zu machen; Dienst geht vor. Die anderen Piloten und Haushaltshilfe haben in der Zwischenzeit dafür gesorgt, dass mein Haus in sauberem Zustand blieb: es wurde in meiner Abwesenheit als Piloten-Übernachtung genutzt.

Ab Juli durfte ich dann wieder **in Loki** sein. Da unser Stationsleiter-Ehepaar noch einen weiteren Monat auf Heimataufenthalt war, sah ich auch in unserem Flugplatz-Büro nach dem Rechten.

**Regenzeit** bringt manche extra Herausforderung mit sich. Wir Piloten bleiben z.B. hin und wieder stecken, wenn einzelne Stellen oder die ganze Piste plötzlich weich sind.

Es ist derzeit fast täglich so, dass wir erst morgens wenige Minuten vor dem Abflug entscheiden können, ob es geht oder nicht. Leider sind nicht alle Wetterberichte von den Stationen zuverlässig; einerseits haben sie nicht immer das Wissen, welches Kriterium auf welcher Piste entscheidend ist (der Platz kann z.B. trocken, aber immer noch weich sein, je nach Untergrund), zum anderen wünschen sie sich natürlich, dass wir sie versorgen, oder abholen. Da kann der Platz auch schon mal als „sehr trocken“ gemeldet werden, und ich finde stehendes Wasser in jedem Fußabdruck ☺.

Neulich sollte ich 1 t Fracht von Loki nach Pariang bringen, ein 3-h-Flug. Da überlegt man sich zweimal, ob man wirklich unverrichteter Dinge umdreht. Nach einem ersten Überflug dachte ich: „Nicht schön, aber landbar.“ Nach dem Aufsetzen spürte ich

Old Fangak Anfang Juli:



Erst 5 h Buddeln ...



... dann im Flieger schlafen: zu spät für den Rückflug



3 Planken gegen's Einsinken ...



... 3 Wächter gegen's Eindringen!



### Longuchok Mitte Juli:

jedoch enormen Widerstand, und sogleich startete ich durch. Es brauchte trotzdem die doppelte Rollstrecke eines normalen Starts! Wer weiß, ob ich nach einem „Full Stop“ wieder in die Luft gekommen wäre. Zum Glück erfuhr ich kurz darauf, dass ganz in der Nähe eine weitere Station des Kunden bei einem besseren Flugplatz ist! Das hätte man mir auch früher sagen können ...

Für den Ackerbau kann Regen über Leben und Tod entscheiden. Leider bewirken zu starke Schauer allerdings oft das genaue Gegenteil, wenn die wertvolle Erde weggeschwemmt wird.

Während der Regenzeit regnet es meist nur abends und nachts, und tagsüber ist es warm und trocken - zumindest in Kenia!

Im Sudan trifft man, u.a. bedingt durch den weißen Nil, auch tagsüber heftige Gewitter an. Damit einher gehen dann entsprechend viele Wolken, die das Fliegen nicht gerade einfacher machen.

Hier in Loki gibt es 2 Regenzeiten, eine kurze von November bis Dezember, und eine längere von März bis Juli. Es regnet jedoch auch jetzt noch immer mal wieder. Das ist - obschon ungewohnt - sehr gut für den Boden, der sonst von Juli bis November völlig austrocknet.

Die **Turkana**, die hier ansässig sind, haben ein wirklich hartes Leben. Ihre Hütten aus Stroh, Zweigen und selten Lehm sind bei Regen nicht praktisch. Ständig auf der Suche nach Wasser für sich und ihre Herden, füllt das ihren Alltag gut aus. Aber glaub mal nicht, dass sie immer mit einem langen Gesicht herumlaufen. Davon können wir Deutschen wieder viel lernen! Wohin du auch kommst, es ist immer Zeit und Gelegenheit für ein Lächeln. Und das macht das Leben in der Tat viel angenehmer.

**Besuch** aus der Familie hatte ich! Mein Bruder tauchte spontan für eine Woche auf, und kurz danach kam ein Neffe aus unserem weiteren Clan vorbei. Auch wenn wir uns 20 Jahre nicht gesehen hatten, war es, als wäre er nie weg gewesen. Es waren schöne Wochen, und ich konnte beide auf den einen oder anderen Flug Richtung Sudan in diese so andere Welt mitnehmen.

**Bono** hat sogar Dauerbesuch bekommen: in der Nachbarschaft ist eine Pilotenfamilie mit Schäferhund eingezogen, und so rennen sie nun abends gemeinsam im Flussbett.

Auf meiner [Homepage](#) wächst die Anzahl der **Tagebuch-Auszüge** stark! Monatlich gibt es einen neuen, und wenn Du neben diesem Rundbrief häufiger Einzelheiten von mir erfahren willst, seien sie Dir zum Download ans Herz gelegt. Ich mache keine Aussage, wenn jeweils ein neuer Auszug da ist; sei ganz frei, meine Heimseite regelmäßig zu checken.

*Mein kleines Schulprojekt zur Unterstützung armer Schüler läuft weiter! Während meiner Zeit in Deutschland konnte ich glatt alle Flugzeuge verkaufen, und **Eliudi Charles** baut weiter. Die ersten Wunderwerke sind bereits in Deutschland gelandet. Wenn Du noch keines hast, ist dies die Gelegenheit, den Mini-Shop auf meiner [Homepage](#) zu besuchen. Trau Dich! Es ist ganz einfach.*

*100% des Geldes werden für die Ausbildung von Schülern in TZ verwendet. Dank meines ehem. Kollegen, der ein eigenes Hilfswerk gegründet hat und selbst Lehrer ist, kommt die Hilfe zu 100% an. Garantiert!*



### Zu unserer **Suaheli-Stunde**:

Wenn verschiedene Sprachen zusammenreffen, kann man Überraschungen erleben. Als kürzlich eine Delegation aus Singapur zu unserer Kirche in Nairobi kam, wunderte sich einer der Mitreisenden, dass sein Name (er heißt Choo) überall zu lesen ist.

Wenig später erfuhr er, was „choo“ auf Suaheli heißt: Toilette!

So viel für dieses Mal! Und bald findest Du auch neue Fotos auf meiner Homepage.

Alles Gute, Gott sei mit Dir! Ich freue mich auf Deine Antwort!

Dein

MAF Deutschland  
Kreissparkasse Peine  
Blz: 252 500 01  
Kto: 14 256 044  
Vermerk: "Gero Gringmuth"



**Post:**  
c/o MAF Wilson Airport  
Box 21123  
Nairobi 00505  
Kenya

Mobil: +254-728-80 20 90  
v. Deutschld.: 05041-630384

b. Facebook vertreten  
skype: Aerogero  
[www.Aerogero.de](http://www.Aerogero.de)  
[Aerogero@web.de](mailto:Aerogero@web.de)



Ich dachte immer, das Bugrad läuft dichter zum Außenrad ...

### Hey Kinder,

die Koch-Lösung des letzten Rundbriefs war einfach, nicht wahr? Alles, was man tun musste, war, in **500** ml Wasser tun, **3** Minuten kochen und würzen.

Nun muss ich Euch um Hilfe bitten: Wie Ihr seht, kann Bono ganz hoch springen und andere tolle Sachen machen. Doch ich konnte ihm noch nicht abgewöhnen, Afrikaner auf der Straße anzugreifen. Habt Ihr eine gute Idee, wie ich ihn da trainieren kann? Danke für Eure Hilfe!!

### Euer Flieger-Tiger



### Nassir Ende Juli: Uuups ...



### Nagishot:



Nein, das IST die Pistel!